

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Marktgemeinde Altenberg bei Linz

Datum: 01.09.2021

Zeit: 18:00 Uhr

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindezentrums, Marktplatz

Anwesende:

ÖVP	1	Bgm NR Mag. Hammer Michael
	2	Vbgm Schinagl Anna
	3	Horner Erwin
	4	Landl Josef
	5	Ing. Ing. Gumpinger Florian, MBA
	6	Hofer Bettina
	7	Grinninger Karin
	8	Landl Peter
	9	Lackinger Johannes
	10	Mag. iur. Aichhorn Philipp
	11	Ing. Mayr Florian
	12	Biberauer Martin
	13	Hainzl Johann
GRÜNEN	14	Mag. Gierlinger Elisabeth
	15	Dober Gerhard, MSc
	16	DI Dr. Auzinger Dietmar
	17	Mag. Neumüller Gerhard
	18	DI Dr. Peer Leopold
FPÖ	19	Scheibenreif Philipp
	20	Kranzl Melanie
	21	Scheibenreif Johannes
	22	Schützenberger Dominik
SPÖ	23	Kremeier Christian
	24	Zauner Hedwig
	25	Ing. Pirngruber Christoph, MBA

Ersatzmitglieder:

Hainzl Johann	für	Akad. Vkm. Baumgartner Maximilian
DI Dr. Peer Leopold	für	Mag. Stern Josefine
Schützenberger Dominik	für	Dr. Schrenk Harald, MBA

Es fehlten entschuldigt:

Akad. Vkm. Baumgartner Maximilian
Ing. Stifftinger Dominik
Traunmüller Johannes
Hofer Markus

DI Fördermayr Johannes
Koller Lukas
Traunmüller Elfriede
Mag. Stern Josefine
Mag. art Hackl Elke
Landl Franz, Bakk.art
Dr. Schrenk Harald, MBA
Öller Johanna
Landl David

Es fehlten unentschuldigt: -

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Mag. Birgit Zimmermann

Der Schriftführer: AL Mag. Birgit Zimmermann

Ausfertigung der Verhandlungsschrift: Roswitha Pfarrhofer

Der Vorsitzende eröffnet um 18:09 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister* - ~~Vizebürgermeister*~~ - einberufen wurde;
- b) ~~die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, erfolgt ist;~~
der Termin der heutigen Sitzung **nicht** im Sitzungsplan (§45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 25.08.2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschriften über aufgelegten Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 26.05.2021 und 30.06.2021 und der Sitzung mit Umlaufbeschluss vom 12.07.2021 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen bzw. Informationen:

Informationen



Es ist wahrscheinlich wirklich die letzte GR-Sitzung in dieser Legislaturperiode.

- ✿ um 20.00 Uhr findet die Verleihung der Ehrenringe im Gasthaus Prangl statt
- ✿ TOP 4 Festlegung der internen Vergütungen bei gleichbleibenden Verrechnungssätzen an Dritte lt. Auskunft BH-UU am 30.08.2021 ist es nicht erforderlich die Verrechnungssätze anzupassen, die sich am ÖKL orientieren
- ✿ TOP 15 Pachtverträge Retentionsbecken Wiesengrund – abgesetzt aufgrund fehlender Planunterlagen des Zivilgeometers

- ✿ TOP 17 Vereinbarung mit Fam. Traunmüller über die Nutzung der Tennishalle- abgesetzt da Vertragsentwurf nicht eingelangt

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Bericht über die Auftragsvergaben Haus der Gesundheit im Rahmen der Übertragungsverordnung
3. Genehmigung von Kreditüberschreitungen/-übertragungen
4. Festlegung der Verrechnungssätze für Personal- u. Maschinenleistungen des Gemeindebauhofes, Neuberechnung
5. Änderung Nr. 36 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 (Bereich – Kulm) – Grundsatzbeschluss oder Ablehnung
6. Zubau Sportanlage, Material und diverse Arbeiten
7. Mehrkosten für den Umbau des zusätzlichen Gruppenraumes im ehemaligen Jugendzentrum
8. Unimog für den Fuhrpark des Gemeindebauhofes
 - 8a) Abschluss eines Leihvertrages für einen Mercedes Unimog mit der Firma Pappas Auto GmbH
 - 8b) Grundsatzbeschluss Ankauf eines neuen Unimog für den Gemeindebauhof
9. Ankauf eines Kleintraktors für den Fuhrpark des Gemeindebauhofes
10. Abschluss eines Werkvertrages mit der Firma RTi Austria GmbH zur Errichtung eines Schmutzwasserkanales am Auerweg
11. Gehsteig Oberbairing (Wosig), Entwässerung und Straße
12. Auftragsvergabe für Reinigungsleistung Kindergarten
13. Pachtvertrag betreffend Parkplatz beim Theaterhaus mit Johannes Traunmüller € 3,50 pro m² und Jahr
14. Energielieferungsvertrag Linz AG
- 15. Abgesetzt**
16. Ortszentrum: Auftragsvergabe Verkehrsplanung
- 17. Abgesetzt**
18. Allfälliges

TOP I Bericht des Bürgermeisters



- ✿ Impfquote Altenberg (ab 12 Jahren) 72 %
liegen öo-weit ganz vorne, bei der Bevölkerung über 80 Jahren sind wir bei

97 %, bei über 50 auch bei 87 %; Pop-up Impfstraßen etc. sind momentan nicht erforderlich

- ✿ Tribüne und Zubau Fußball weitestgehend fertig
Aufwertung des Platzes und einen großen Dank an die Mitwirkung der Fußballer durch ihre Eigenleistungen
- ✿ Durchgehende Ferienbetreuung hat sehr gut funktioniert
durchgehende Ferienbetreuung wurde auch im August angeboten, heuer altersgemischt und fand im Kindergarten statt (Volksschule und Kindergartenkinder) Betreuung adaptieren, da die Betreuung, wenn mehr Kindergarten- als Schulkinder dabei sind, eine andere ist.
- ✿ Ferienspiel kommt heuer wieder sehr gut an
- ✿ Fertigstellung Gehsteig Winklinger Straße
sehr gelungenes Projekt, zeit- und kostenaufwendig,
- ✿ Fertigstellung Gehsteige Hochstraße und zu Köbrunnweg
große Teilstücke fertig gestellt
- ✿ Baubeginn Breitband Altenberg Nord nächste Woche
nächste Woche Baubeginn in Pargfried und weiter über Schwarzendorf, Weignersedt, ...für Oberbairing warten wir auf die Genehmigung des Bundes, um in die Förderung zu kommen. Für den Süden sind wir dabei mit der Energie AG ein Beteiligungsmodell auszuarbeiten. Förderung auch dieses Mal nicht wahrscheinlich. Erstentwurf bereits vorgelegt, Ziel ist von der Energie AG und uns ist, so rasch als möglich dort etwas zusammen zu bringen. Dazu gibt es eine gesonderte Information.
- ✿ Baubeginn Verkehrssicherheitslösung Oberweitrag nächste Woche
Begehung mit den Grundanrainern, Grundeinlöseverhandlungen, Einigkeit mit allen, die Lösung wird sogar besser, weil Erdreich bei Ausfahrten abgetragen und woanders angeschüttet wird, die Kuppe flacher.
- ✿ Kinderbetreuungsatlas: Altenberg A+
Beim einmal jährlich von der Arbeiterkammer OÖ herausgegebenen Kinderbetreuungsatlas sind wir vorne dabei
- ✿ Negativzinsen – FRC-Consult
Betrifft Kreditverträge bei Gemeinden, Vertretung durch die FRC-Consult; versuchten mit Bank Austria bei einem Altvertrag bessere Konditionen zu bekommen. Landesweit wird mit Raiffeisen OÖ über Lösungen verhandelt, die in den nächsten Wochen vorgelegt werden müssen. Schwierig wird sein, was die Negativzinsen betrifft, Rückforderungen zu bekommen. Sehr wahrscheinlich, dass die Gemeinden bessere Konditionen bei bestehenden Verträgen bekommen. Wir sind entsprechend begleitet. Es kann sein, das Verhandlungsangebot ist relativ günstig. Wenn wir ein Angebot der Bank Austria bekommen über das Darlehen, welches wir dort haben, das deutlich besser ist, dann würde die FRC empfehlen, dass wir das sehr zeitnah noch beschließen. Daher könnte sein, dass wir diesbezüglich noch vor der Wahl mittels Umlaufbeschluss auch euch zukommen, damit wir einen besseren Kreditvertrag fixieren können.

TOP 2

Bericht über die Auftragsvergaben Haus der Gesundheit im Rahmen der Übertragungsverordnung



- ✿ Interessentensuche für Räumlichkeit im Erdgeschoss mit 56 m² bzw. 2 getrennte Räumlichkeiten 35 m² (ehemalige Post) und 21 m² (ehemaliges Bürgerservice)
- ✿ Miete für schlüsselfertiges Objekt ab 01.01.2022
- ✿ € 10,-- / m² zzgl. BK zzgl. Ust





Vergabe Gewerk "Tischlerarbeiten - Türen"	Minihuber GmbH/Altenhof	54 665,00 €	65 598,00 €	29.06.2021	1	22.06.2021	30.06.2021	9	1 Tag Verspätung beim Onlinestellen, weil Nachtrag geklärt werden musste
Angebot 2	Ergänzung für Schließsystem Freudenthaler GmbH/Altenberg	6 890,00 € 73 511,00 €	8 268,00 € 88 213,20 €	29.06.2021	1	22.06.2021	30.06.2021	9	1 Tag Verspätung beim Onlinestellen, weil Nachtrag geklärt werden musste
Vergabe "Gewerk Restaurierung der Heiligenfiguren"	Mag. Josef Weninger	7 568,00 €	9 081,60 €	29.06.2021	2	28.06.2021	30.06.2021	9	Dringlichkeitsantrag GV wg. Klärung Förderung SDA
GV Sitzung am 28.06.2021	Auftragsumme	69 123,00 €	82 947,60 €						
Vergabe Gewerk "Bodenlegearbeiten"	Hoffmann & Co Böden GmbH	32 095,00 €	38 514,00 €	23.08.2021	1	17.08.2021	01.09.2021	a	Angebotsöffnung 16.08.2021 16:00 Uhr nach Einlangen des Vergabeverschlages wurden Dokumente online gestellt
Angebot 2	Raumausstattung Wiesinger GmbH	32 178,90 €	38 614,68 €						
Angebot 3	Pammer Fußboden	38 095,50 €	45 714,60 €						
Angebot 4	J. Schmidt, Raumausstattung GmbH	43 755,00 €	52 506,00 €						
Vergabe Gewerk "Fliesenlegearbeiten"	Anreiter GmbH	34 331,01 €	41 197,21 €	23.08.2021	2	17.08.2021	01.09.2021	a	Angebotsöffnung 16.08.2021 16:00 Uhr nach Einlangen des Vergabeverschlages wurden Dokumente online gestellt
Angebot 2	Clemens Hirtl GmbH	42 789,42 €	51 347,30 €						
Angebot 3	Gerer Terazzo GmbH & Co KG								kein Angebot abgegeben
Vergabe Gewerk "Möbeltischlerarbeiten"	Minihuber GmbH/Altenhof	79 507,00 €	95 408,40 €	23.08.2021	3	18.08.2021	19.09.2021	a	Angebotsöffnung 16.08.2021 16:00 Uhr nach Einlangen des Vergabeverschlages wurden Dokumente online gestellt, ein Großteil sind Möbel der Mieter, hier erfolgt noch eine Abstimmung
Angebot 2	Christian Kaar GmbH	91 400,00 €	109 680,00 €						
Angebot 3	Freudenthaler GmbH/Altenberg	93 260,00 €	111 912,00 €						
GV Sitzung 23.08.2021	Auftragsumme	145 933,01 €	175 119,61 €						

Alle Beschlüsse wurden im GV gefällt und die Vergaben für die Bodenlegearbeiten an Firma Hoffmann & Co Böden GmbH mit brutto € 38.514, Fliesenlegearbeiten an Fa. Anreiter GmbH mit brutto € 41.197 und Möbeltischler an Fa. Minihuber GmbH mit brutto € 95.408 beschlossen. Das ist ein Bericht an den Gemeinderat.

BERATUNG:

GV Philipp Scheibenreif

Die Auftragsvergaben an die Firmen wurden im GV besprochen. Konkret über die Möbeltischlerarbeiten gesprochen. Billigstbieter ist die Fa. Minihuber GmbH. Ob der Billigstbieter gleich der Bestbieter ist, stellt sich die Frage und haben wir auch diskutiert. Lt. Auskunft war die Ausschreibung gleich für alle. Es muss nicht dieses Mal sein, es kann sein, dass Unterschiede in der Qualität und Ausführung sind. Vielleicht kann man in Zukunft die Ausschreibung genauer betrachten und solche Sachen nicht passieren könnten. Es heißt nicht, dass es der Fall ist. Von uns jedenfalls die Zustimmung. Und in Zukunft auch das Bestbieterprinzip zu beachten.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Wir haben im GV es so besprochen, dass wir das gerne aufgreifen. Wir haben generell versucht von Seite der Planzeichnungen die Altenberger Firmen zu konsultieren. Das hat weitestgehend funktioniert, aber man kann es sich bei einzelnen Gewerken noch anschauen.

Kreditüberschreitungen				
Mehrausgaben laufende Gebarung				
Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Überschreitung	Begründung
1/617000/728000	STRASSENBAUHOFF (FUHRPARK)	FIRMENLEISTUNGEN	16.006,21	Vergabe v. Leistungen an Maschinenring;
1/612000/400000	GEMEINDESTRASSEN	Verkehrszeichen	9.880,71	Umsetzung Verkehrskonzept (BH);
1/240000/728000	KINDERGARTEN ALTENBERG	LEISTUNG VON FIRMEN	9.067,73	Vergabe Reinigung KIGA an Fa. TopRein;
1/019000/723000	REPRÄSENTATION	AMTSPAUSCH. U.REPRAESENTATIONSAUSG.	2.904,09	u. a. Imagefilm Altenberg "Winter";
1/519100/728000	SONSTIG. MASSN. CORONAVIRUS	Entgelte für sonstige Leistungen	2.645,01	Reinigung Teststraße, Homeoffice;
1/360000/723000	HEIMATVEREIN	Repräsentationsaufw. (Vorstellung Heimatbuch)	1.897,58	Kosten Heimatbuchpräsentation;
1/029000/614000	AMTSGEBÄUDE-NEUBAU	INSTANDHALTUNG VON GEBAEUDEN	1.496,37	Sprechanlage u. Eingangstür Amtshaus;
1/029000/618000	AMTSGEBÄUDE-NEUBAU	INSTANDHALTUNG SONSTIGES	1.456,23	Leistungen für Aufzug Amtshaus;
1/211000/618010	VOLKSSCHULE ALTENBERG	INSTANDHALTUNG VON SONST. ANLAGEN	1.329,48	Ersatzprojektor Smartboard VS;
1/617000/400000	STRASSENBAUHOFF (FUHRPARK)	GERINGWTG. WIRTSCHAFTSG.D.ANLAGEV.	1.058,29	Mehr Werkzeug für Bauhof erforderlich;
1/617000/700000	STRASSENBAUHOFF (FUHRPARK)	MIETAUFWAND UNIMOG	19.656,00	It. Angebot Fa. Pappas v. 26.08.2021 monatlich 4.680,- € netto 3,5 Monate
1/031000/728000	ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZ.	FIRMENLEISTUNGEN	14.880,00	Verkehrskonzept Stufe 1;
Summe laufende Gebarung			82.277,70	

Mehrausgaben investive Gebarung				
Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Überschreitung	Begründung
5/612600/060100	ERRICHTUNG GEHSTEIGE	BAUKOSTEN	60.000,00	mehr Materialkosten v. a. Gehsteig Winklingerstr. & Hochstraße;
5/612600/060100	ERRICHTUNG GEHSTEIGE	BAUKOSTEN	12.029,96	Gehsteig Niederbairinger Str. It. Angebot SZ Bau v. 28.07.2021
5/612100/060100	GEMEINDESTRASSENBAUPRG.	BAUKOSTEN	14.367,46	Glestr. Zufahrt WOSIG It. Angebot SZ Bau v. 28.07.2021
5/211000/775000	VOLKSSCHULE ALTENBERG	KAPITALTRANSFZHLG. VFI-KG	1.810,00	Landesbeitrag an VFI-KG überführt;
5/851209/060100	ABA OBERBAIRING BA 09.AUERWEG	BAUKOSTEN	33.500,00	RTI Kosten Durchlass (Güterweg)
5/211810/614000	GTS-ERRICHTUNG ZUS.GRUPPENR.	GEBAEUDEINSTANDHALTUNG	60.000,00	Zusatzkosten neuer Gruppenraum;
Summe investive Gebarung			181.707,42	
Gesamtsumme Überschreitungen			263.985,12	

Wir haben schon angekündigt, dass wir in der nächsten Periode einen Finanzausschuss einrichten und uns unterjährig die Kreditüberschreitungen und Übertragungen anschauen. Es sind nicht nur im laufenden Betrieb Dinge, die sich verändern, sondern es kommen auch Notwendigkeiten daher, die bei der Budgeterstellung in diesem Ausmaß noch nicht geplant waren (Auftragssumme wird höher, kommunalen Geräte werden kaputt ..). Wir haben die glückliche Lage, dass wir die Budgets ausgleichen und bedecken können.

Unter diesem TOP wollen wir Kreditüberschreitungen beschließen, die auf die heutige TO ausstrahlen.

Wir haben weniger Eigenpersonal, daher die Personalkosten geringer, dafür steigen die Fremdfirmenleistungen.

Bei den Gemeindestraßen rund € 10.000,-- für Verkehrszeichen. Wie im GR berichtet, setzten wir mit der Bezirkshauptmannschaft ein Verkehrskonzept um. An 13 Stellen im Ort wurden Markierungen, Verkehrszeichen, Geschwindigkeitsbeschränkungen etc. gesetzt.

Im Kindergarten wurde jetzt schon Fremdreinigung durchgeführt. Dinge, die mit der Teststraße zusammenhängen. Bei den Repräsentationskosten dadurch, weil wir mit einem 1. Teil eines Imagefilmes für Altenberg begonnen haben. Das wurde im GV beschlossen. Im Bereich Heimatbuchpräsentation, Amtsgebäude NEU Sprechanlage, Aufzug. Zum Vergleich zum Budget sind wir hier billiger geworden. Mietaufwand für Unimog, Grundsatzbeschluss für einen Neukauf. Die Neuanschaffung sollte bei dieser Firma sein, weil diese die Ausschreibung bei der Bundesbeschaffungsagentur gewonnen hat. Also absoluter Bestpreis. Beim ÖEK Verkehrskonzept für das Gesamtprojekt Marktplatz, Schulstraße, Gallneukirchner Straße, Elternhaltestelle.

Mehraufwand - Investive Gebarung wie z.B. Errichtung von Gehsteigen, Gemeindestraßen, Gemeindestraßenbauprogramm davon Teilzufahrt zum Wohngebäude Wosig. Kapitaltransferzahlungen VFI, Abwasserbeseitigungsanlage Oberbairing, da wurde im NVA schon beschlossen, dass wir die Kanalarbeiten machen, Pumpwerk beseitigen. Im Zuge einer Klausur mit Karl&Peherstorfer und Infrastrukturausschuss-Obmann soll im Hinblick auf die Oberflächenentwässerung soll auch gleich die Straßendurchführung etc. ordentlich gemacht werden, daher Mehrkosten. Zusätzliche Kosten beim Errichten eines GTS-Gruppenraumes vor allem im Sanitär- und Lüftungsbereich.

Bedeckung				
Wenigerausgaben laufende Gebarung				
Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Abweichung	Begründung
1/617000/617000	STRASSENBAUHOF (FUHRPARK)	INSTANDHALTUNG FAHRZEUGE	15.000,00	weniger Fahrzeug-Instandh., erforderlich; Unimog wird angemietet;
1/851000/612000	ABA ALTENBERG	INSTANDHALTUNG	28.300,00	Fernwirkzentrale PW wird dzt. nicht umgesetzt
1/851200/612000	ABA OBERBAIRING	INSTANDHALTUNG	20.800,00	Fernwirkzentrale PW wird dzt. nicht umgesetzt
1/814000/728000	STRASSENREINIGUNG WINTERDIENS	FIRMENLEISTUNGEN	10.000,00	Winterdienst vstl. weniger Kosten (Vergleich zu Vorjahren)
		Summe	74.100,00	
Wenigerausgaben investive Gebarung				
Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Abweichung	Begründung
5/6121/0601	ERRICHTUNG GEHSTEIGE	BAUKOSTEN	22.800,00	Mesnerweg dieses Jahr nicht umgesetzt;

Mehreinnahmen laufende Gebarung				
Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Abweichung	Begründung
2/941000/860100	SONST.FINANZZUWEISUNGEN	MITTEL GEM. § 24 ABS.1 FAG 2017	35.801,00	Mehr Mittel aus Strukturfonds - (Gde.paket 2)
2/240800/828100	KRABELSTUBEN	GUTHABEN AUS VORJAHR-SUBVENTION	5.134,81	Guthaben aus Abgangsdeckung 2020;
2/990000/829900	ÜBERSCHÜSSE UND ABGÄNGE	RUECKFUHRUNG UEBERSCHUSS IN LFD. GEBARUNG	4.424,36	VH Feuerwehrhaus kostengünstiger-> dadurch mehr Rückführung a. lfd. Gebarung möglich
2/010000/828000	GEMEINDE (ZENTRALAMT)	RÜCKERSÄTZE VON AUSGABEN	2.403,64	Kostenersatz für Personalleistungen bei Massentestungen;
2/211000/816700	VOLKSSCHULE ALTENBERG	KOSTENERS. ALS ERHALTUNGSBEITRAG	1.966,34	mehr Gastschulbeitrag VS als erwartet;
2/914000/864000	BETEILIGUNGEN	KAPITALTRANSFERZLG. VON VFI-KG	1.810,00	Rückführung Überschuss VH Schulsanierung aus VFI-KG;
		Summe	51.540,15	
		Einsparungen bei Personalkosten Bauhof (Vergabe an Maschinenring)	16.006,21	
		Einsparungen VH 'Amtshaus-Neubau' - Kostenabrg. TwoinaBox	66.544,98	
		Mittel aus allgemeinen Rücklagen	32.993,78	
		Gesamtsumme Bedeckung	263.985,12	

Weniger Ausgaben, mit denen wir das bedecken. Z.B. im Bereich Bauhof Instandhaltung Fahrzeuge (durch Leihgerät), bei Abwasserbeseitigung für Altenberg und Oberbairing für die Fernwirkzentrale, wollen wir verschieben. Projekt Auerweg fertigstellen; weniger beim Winterdienst;

Weniger Ausgaben bei Investiver Gebarung wäre z.B. Projekt Mesnerweg Errichtung Gehsteig geht sich heuer aufgrund unserer Personalkapazitäten nicht mehr aus. Wir beginnen demnächst das Projekt Siedlung Winklinger Straße.

Mehreinnahmen haben wir schon durch zusätzliche Strukturfondsmittel, Mittel für Krabbelstube, Überschüsse Rückführung in die laufende Gebarung, Ersätze Zentralrau; Kostenersatz Erhaltungsbeitrag VS; aus Beteiligungen.

Zum Vergleich zur letzten Kostenschätzung und Budgetierung werden wir beim Projekt Amtshaus Neubau um rund € 66.000,-- günstiger abrechnen.



Antrag

Der Gemeinderat möge die vorgebrachten Kreditüberschreitungen/-Übertragungen wie vorgetragen beschließen.

ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die vorgebrachten Kreditüberschreitungen/-Übertragungen, wie vorgetragen, beschließen.

BERATUNG:

Vbgm Anna Schinagl

Wie vom Bürgermeister vorgetragen, geht es hier um eine Kreditüberschreitung und Übertragung. Es hat sich sehr viel getan, wie z.B. Straßen, Gehsteige, Verkehrszeichen, Verkehrsplanung betreffend Marktplanplanung, GTS im alten Kindergarten... deshalb sieht jeder ein, dass wir die Kreditüberschreitung genehmigen.

GR Mag. Gerhard Neumüller

Warum sagt man hier Kreditüberschreitungen, im Prinzip ist es eine Kreditverschiebung bzw. Übertragung. Es gleicht sich ja wieder aus. Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich im Endeffekt wieder aus.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Wir haben beides. Ja das gleicht sich aus. Nur rein formal, wir weichen vom Budget ab. Und wir haben bei manchen Stellen eine Überschreitung. Auf der anderen Seite Mehreinnahmen oder Minderausgaben, mit dem wir das bedecken können. Rein formal lt. Haushaltsordnung ist es notwendig, dass der Gemeinderat, der das Budget beschlossen hat, auch jegliche Abweichung beschließen muss. Ja man kann sagen, es ist eine Umschichtung. Im Wesentlichen sind es Kreditüberschreitungen, teilweise wirklich klassische Umschichtungen wie z.B. weniger Personal, dafür Fremdleistungen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VBG M ANNA SCHINAGL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 4 Festlegung der Verrechnungssätze von Vergütungen für Personal- und Maschinenleistungen des Gemeindebauhofes, Neuberechnung



- ✿ Bisher wurden die Vergütungen und Verrechnungssätze anhand der Richtwerte des Österreichischen Kuratoriums für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL) festgesetzt und wurden von uns immer so weiter verrechnet.
- ✿ Im Prüfbericht der BH Urfahr-Umgebung wurde darauf hingewiesen, dass die (amtsinterne) Vergütung künftig anhand der Personalkosten und Sachleistungen zu erfolgen hat, für die Berechnung wurden die Werte aus der K5-Kostenrechnung aus dem Finanzjahr 2020 herangezogen.
- ✿ Die Verrechnungssätze an Dritte können lt. Auskunft der BH UU weiterhin gemäß den Richtwerten der ÖKL festgesetzt werden.

	ALT Preis € /Stunde (exkl. USt.)	NEU Preis € /Stunde (exkl. USt.)
Gemeindearbeiter	28,00	38,91
Unimog (alt u. neu)	63,50	20,59
Citroen (PKW)	13,50	7,15
Traktor (groß)	49,00	17,00
Traktor (klein)	27,50	22,62
Kehrmaschine	27,50	8,31
Opel (PKW WVA)	13,50	3,82

✿ Amtsvortrag
✿ Kostenaufstellung

Antrag:
Der Gemeinderat möge die Verrechnungssätze für Vergütungen in der vorgetragenen Höhe beschließen.

Die angesetzten Sätze des ÖKL sind der reine Stundensatz. Während bei uns auch Nichtleistungszeiten (Urlaub, Krankenstand,...) drinnen sind. Man darf sich beim Satz für Unimog nicht täuschen lassen, wo der Rechnungssatz nach außen € 63,50 und jetzt der interne Verrechnungssatz € 20,59 beträgt. Das sagt im Wesentlichen aus, dass das Fahrzeug ab-

geschrieben ist. Selbst unser neuester Unimog ist aus dem Jahre 1996 und der ist auf die Lebenszeit abgeschrieben. Daher sind die Sätze deutlich niedriger, weil hier kein Wertverlust mehr drinnen ist. Ist eine formale Geschichte und nach außen hin, wo wir jemanden etwas leihen oder für jemand anderen tätig werden, bleiben die Sätze, wie sie gewesen sind.

ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Verrechnungssätze für Vergütungen in der vorgetragenen Höhe beschließen.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Es ist wichtig, dass das immer nachgesetzt wird und die Berechnungssätze auf dem neuesten Stand sind. Es sind tatsächliche Preise und von dem muss man ausgehen für die interne Verrechnung. Daher müssen wir das beschließen.

GR Mag. Gerhard Neumüller

Ich hätte noch eine kurze Verständnisfrage. Ich habe das nun verstanden, mit den Vergütungen nach außen bzw. der internen Darstellung. Eines ist mir nicht ganz klar, im Prüfungsbericht der BH Urfahr ist ja festgehalten und ich habe diesen da. Ich zitiere wörtlich: „Es ist davon auszugehen, dass die im VA veranschlagten Vergütungen zu niedrig festgesetzt wurden. Eine Neubewertung sämtlicher anfallender Vergütungsleistungen hat daher unter dem Aspekt der Kostenwahrheit zu erfolgen.“ Wenn ich mir aber nun die Gegenüberstellung anschau, sind ja die neuen Sätze noch weit niedriger. Also ist das nicht irgendwie ein Widerspruch. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die BH nur die Vergütungsleistungen der Bauhofmitarbeiter gemeint hat, die gestiegen sind. Die anderen sind wesentlich niedriger. Wie passt das zusammen. Ganz schlüssig ist die Aussage von der BH auch nicht.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Grundsätzlich gebe ich Recht. Wir haben das auch so nicht einschätzen können. Aber wir haben sämtliche Haushaltsansätze, die Instandhaltung, Betrieb von Fahrzeugen genommen, durch die aufgezeichneten Leistungsstunden (wird man sich in Zukunft nochmals genau anschauen müssen, was die Leistungsstunden sind). So kam das mal heraus. Grundsätzlich wurde das mit der BH nochmal abgeklärt, dass es zwei Sätze geben soll. Nämlich den wir nach außen verrechnen und den, den wir intern ansetzen. Das kostet uns ja kein Geld, es ist eine Belastung von anderen VA-Bereich und Entlastung vom Bauhofbereich. Am Ende des Tages müssen die Leistungen vom Bauhof in andere Budgetbereiche vorkommen. Das ist ein Verrechnungssatz, der ist kalkulatorisch heraus gekommen. Wir werden uns das nochmal genau anschauen. Wir schicken das nochmals zur BH und Herr Magauer hatte heute mit Kollegin Hofer nochmals Kontakt.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

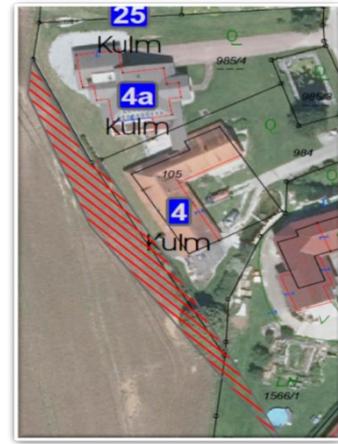
TOP 5

Änderung Nr. 36 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 (Bereich Kulm) – Grundsatzbeschluss oder Ablehnung



- ✿ Antrag von Mendy Swoboda auf geringfügige Änderung des FWP
- ✿ geringfügige Änderung der Dorfgebietswidmung

- ☀ würde den behindertengerechten Ausbau des bestehenden Wohnhauses ermöglichen und zusätzlichen Lagerplatz für Sportgeräte schaffen.
- ☀ Die Erweiterung im Ausmaß von 650 m² betrifft die Grundstücke 985/4, 984 und 1566/1



Diese Woche wurde es im Bauausschuss besprochen. Mit der Landesregierung hat es auch schon Konsultationen diesbezüglich gegeben und diese kann sich das grundsätzlich vorstellen. Im Bauausschuss wurde beschlossen, dass wir dem positiv näher treten.



Antrag:
Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Kulm mit „Änderung Nr. 5.36“ fassen, damit das Stellungnahmeverfahren eingeleitet werden kann.

ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Kulm mit „Änderung Nr. 5.36“ fassen, damit das Stellungnahmeverfahren eingeleitet werden kann.

BERATUNG:

GV Josef Landl

Wir haben das im Bauausschuss angeschaut. Es ist mehr oder minder eine Abrundung und das befürworten wir, damit Herr Swoboda das machen kann.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Wir haben das am Montag in unserer Fraktionssitzung nochmals intensiver diskutiert. Das Ganze war ja recht kurzfristig und der Bauausschuss war auch erst am Montag. Und heute sollen wir das beschließen, das ist natürlich ganz, ganz wenig Zeit für uns zum Anschauen gewesen. Dennoch wir sind dem nachgegangen, so gut es in der kurzen Zeit möglich war. Es ist so und es sind mehrere Grundstücke insgesamt, ist hier schon eine Fläche von 3.280 m². Also das ist eine sehr große Fläche. Ich bin heute, als ich zur Sitzung gefahren bin, nochmal vorbei gefahren und habe es mir angeschaut. Es ist ein großes Gelände. Mein grundsätzlicher Zugang ist, wir sollten Grünraum schützen. Dafür stehen wir als GRÜNE auch, dass wir sorgsam mit unserem Grund und Boden umgehen. Bei Neuwidmungen uns das sehr kritisch anschauen, ob es das wirklich braucht. D.h. dass wieder weiter umgewidmet wird, Boden versiegelt wird und das in Zusammenhang mit Klimaschutz wieder negative Auswirkungen hat. Ein weiterer Aspekt der hinzukommt, wieviel Platz, wieviel Ressourcen beanspruchen wenige Personen. Das ist ganz viel Raum, Grund für wenige Personen. Entspricht einfach auch nicht unserem Verständnis. Ich bin der Überzeugung, dass wir einfach sorgsam umgehen müssen, dass wir nicht so weitertun können, wie bisher. Dass wir sagen, da runden wir wieder ab und tun ein wenig dazu. Eine geringfügige Erweiterung, es geht immerhin um 650 m² insgesamt. Das ist aus meiner Sicht nicht geringfügig. Das ist die Größe von einer schönen Bauparzelle. Also Geringfügigkeit ist aus meiner Sicht etwas Anderes.

Ich bin der Meinung ein geschickter Architekt müsste auf so einem riesigen Grundstück das zusammenbringen, dass ein entsprechendes Gebäude, es handelt sich ja um Umbau, wenn

ich es richtig verstanden habe, umgebaut oder teilweise abgerissen werden kann. Es fehlen noch nähere Informationen dazu. Ein entsprechendes Gebäude behindertengerecht und auf die Bedürfnisse umzubauen, müsste ein Architekt zusammenbringen. Damit es für die Familie Swoboda und Herrn Swoboda sich ausgeht. Da müsste man mit dem Architekt nochmal sprechen und man bräuchte einen entsprechenden Plan. Klimaschutz stellen wir an oberste Stelle und daher kann ich diesem Antrag nicht zustimmen.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Vielleicht zwei Anmerkungen dazu. Zum kurzfristigen – mein Zugang ist, wenn ein Bürger mit einem Anliegen kommt, muss man sich damit auseinandersetzen. Wir haben in einigen Wochen GR-Wahl und Tatsache ist, wenn wir es nicht jetzt entschieden hätten, würde das bis November stehen. Da sind wir aber erst beim Grundsatzbeschluss, da fängt das Verfahren erst an. Da sind wir frühestens Mitte nächsten Jahres, wo die überhaupt einmal eine Sicherheit bekommen, wie geht es und können sie planen. Mein Zugang von Bürgerfreundlichkeit ist eben, dass man Dinge, die da sind, auch schnell erledigt. Eine Beratung im Bauausschuss muss sowieso sein. Dort sitzen die Fachleute beisammen und diese haben das so entschieden.

Die zweite Anmerkung und da warne ich schwer davor. Ich halte das für gefährlich, denn uns geht das überhaupt nichts an, wie und was er plant. Und es steht uns auch nicht zu, dass wir uns seine Pläne anschauen und ihm dann noch sagen, das würden wir anders machen. Der Architekt war im Übrigen mit. Ich würde mir das nie anmaßen, einem privaten Werber zu sagen, wie er zu bauen hat. Bebauungsplan geht, aber wie er sein Haus plant, ist immer noch seine Sache. Da muss man furchtbar aufpassen.

GV Philipp Scheibenreif

Also wenn man sich das auf den ersten Blick anschaut, so muss ich Frau Gierlinger Recht geben. Eine geringfügige Erweiterung von 650 m² horcht sich ein wenig befremdlich an. Ich finde es schon ein wenig nachvollziehbar. Das Anwesen ist ohnehin riesig. Aber die Beweggründe für solche Vorhaben sind schlüssig. Wir kennen die Situation. Wir wollen auch Barrierefreiheit unterstützen und es geht zudem um eine Bleibe für einen jungen Altenberger. Ein sinnvoller Umbau ist anscheinend nur so möglich und werden daher keine Steine in den Weg legen. Wir werden das unterstützen, wie wir es immer handhabten und werden zustimmen.

GR-Ersatzmitgl. DI Dr. Leopold Peer

Ich wollte zur Aussage, das geht uns nichts an, noch ergänzen. Wie jemand plant, das ist natürlich richtig. Aber mit der kurzen Ergänzung solange er keinen zusätzlichen Grünraum in Anspruch nimmt, den er umgewidmet haben will. Da hat die Öffentlichkeit schon ein gewisses Mitspracherecht.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Eben, da sind wir wieder beim Ursprungspunkt. Man muss Baurecht und Raumordnung auseinanderteilen. Raumordnerisch geht es um die Erweiterung einer Fläche. Aber wie er auf seinem Grundstück baut, geht uns nichts an.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Die Erweiterung und die Möglichkeit das Bauvorhaben nicht auf der bestehenden Fläche auszuüben, verwundert mich ein wenig. Für mich schließt sich diese Unmöglichkeit nicht. Da bräuchte ich nähere Informationen und damit tu ich mich sehr schwer mit diesem Begehren.

GR Mag. Gerhard Neumüller

Ich möchte auch noch kurz ergänzen. Ich schließe mich dem Gesagten von Elisabeth, Leopold und Dietmar voll an. Ich möchte vielleicht noch folgendes ergänzen. Von dieser „Abrundung“ sind mehrere Parzellen betroffen, verstehe nicht warum hier 3 Parzellen betroffen sind. Dann muss ich schon festhalten, es ist sicher keine Abrundung im Sinne der

öö. Planzeichenverordnung. Denn da ist für eine Abrundung notwendig, dass die Fläche mindestens 2 Seiten von Bauland umgeben ist. Das ist eindeutig nicht der Fall. Also es ist sicher keine Abrundung, sondern eine Erweiterung. Was wir immer wieder hier vergessen, ist, auch in diesem Fall, dass leider immer wieder rein subjektive Interessen im Vordergrund stehen. Und für eine Umwidmung ist es erforderlich, dass öffentliche Interessen, sachliche Überlegungen und objektiv, sachliche Gründe für eine Umwidmung sprechen. Das sehe ich hier einfach nicht. Herr Swoboda ist ein super Sportler, wir können uns freuen, dass er in Altenberg lebt. Er verdient auch jede Unterstützung. Aber ich habe da wirklich bei dieser Umwidmung Bedenken. Und was schon gesagt wurde, es liegt auch kein Plan vor. Einfach umzuwidmen, ohne, dass man weiß, was da an Bauvorhaben geplant ist, finde ich auch nicht ganz richtig. Vielleicht noch eine kurze Anmerkung zu folgendem. Raumordnung, das weißt du auch genau Michael, ist eine Aufgabe der Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich. Das ist verfassungsrechtlich fest geschrieben. D.h. die Gemeinde muss eigenständig, eigenverantwortlich die Raumordnung durchführen. Und wir haben immer ein wenig den Zugang, da klingt es auch ein wenig durch, so nach dem Motto, probieren wir es einmal. Schauen wir was sagt das Land dazu, ob die es genehmigen oder nicht. Das ist meiner Meinung nach nicht der richtige Zugang. Sondern die Gemeinde hat eigenverantwortlich und selbständig primär zu beurteilen, ob ein Widmungsansuchen gerechtfertigt ist oder nicht. Das muss ich schon sagen, wir können nicht immer schauen, was macht das Land? Es ist im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde, d.h. weisungsfrei von Bund und Land selbständig und eigenverantwortlich. Es gibt dann noch die Aufsichtsbehörde, Landesregierung. Das ist nur mehr ein Korrekturmechanismus. Die anderen Punkte habe ich schon gesagt.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Noch dazu gesagt, ich möchte die Diskussion nicht allzu in die Länge ziehen. Grundsätzlich sind wir im eigenen Interesse und eigenen Wirkungsbereich tätig. Wir warten überhaupt nicht, was das Land sagt. Wir haben das im Bauausschuss selber so besprochen. Wir machen nur, und das machen wir bei allen Widmungsverfahren, dass wir eine Vorabklärung mit dem Land machen. Denn, wenn die Aufsichtsbehörde sagt, es ist aus deren Sicht aussichtslos, dann brauchen wir nicht 5 Leute beziehen. Das ist ein Mechanismus, den wir eingeführt haben. Zum öffentlichen Interesse ja, wir sind da immer im öffentlichen Interesse tätig. Ich darf nur dazu sagen, jede Widmung betrifft subjektiv Einzelne und begünstigt subjektiv Einzelne. Wir haben aber immer das öffentliche Interesse, vor allem dann, wenn es um Bautätigkeiten von jungen, einheimischen Altenbergern geht. Weil jede Widmung, die wir bis jetzt machten und wo wer baut, ist für den eine subjektive Besserstellung. Aber das öffentliche Interesse ist, dass unsere jungen Altenberger da bauen können und wenn sie schon was haben, so bauen können, wo z.B. eine Behinderung ist, auch barrierefrei bauen kann, und und und.... Also aus meiner Sicht ist das öffentliche Interesse immer gegeben.

GR Mag. Gerhard Neumüller

Darf ich kurz noch etwas dazu sagen. Unter öffentlichen Interesse ist hier sicherlich etwas anderes gemeint, als das, was du jetzt geschildert hast, meiner Meinung nach. Das ist das Interesse der Allgemeinheit. Und es besteht ein wesentliches öffentliches Interesse, auch der Allgemeinheit, dass nur Sachen umgewidmet werden, die wirklich notwendig sind. In diesem Fall ist rein ein subjektives Interesse im Vordergrund. Man muss auch das öffentliche Interesse sehen, die Allgemeinheit will ja gar nicht, dass laufend umgewidmet wird und es so weitergeht. Da braucht man mit den Leuten nur reden. Wir haben eine Klimaproblematik. So muss man dieses öffentliche Interesse dementsprechend auch würdigen und ernst nehmen.

GR Gerhard Dober, MSc

Vielleicht nur ein paar kurze Worte meinerseits dazu. Natürlich unterhält man sich über ein solches Vorhaben und ich denke, dass dieses Vorhaben in einem gewissen Sinne auch

eine Berechtigung hat. Ich möchte mich aber ein wenig beim Kollegen Peer anhängen. Der sagte, wenn es eine Umwidmung von Grünland in Bauland ist, dann braucht man schon ein Konzept dazu. Das braucht jeder Bauer und jeder anderer auch. Man schaut sich das an und sieht, ob die Notwendigkeit gegeben ist. Das möchte ich persönlich leicht kritisieren, dass das so schnell durchgedrückt werden soll. Weil jeder anderer muss auch warten. Man kann schon Vorplanungen machen. Denn, dass das gar nichts werden sollte, das zeichnet sich ja schon eindeutig anders ab. Grundsätzlich ist der Wille da, dass man Herrn Swoboda in dieser Form unterstützt. Gerade mit seiner Behinderung und in seinem Sport, was er alles zusammenbringt, glaubt man auch, dass diese Notwendigkeit gegeben ist. Dass es zu einer Ausweitung des Gebäudes kommen wird. Kritisiert wird diese schnelle Vorgangsweise und überraschende Schnelligkeit, dass man vorher zu nichts mehr Zeit hat. So fährt man hin, schaut sich das an und redet darüber. Das fehlt mir persönlich.

Bgm NR Mag. Micheal Hammer

Definition was versteht man unter Schnelligkeit?

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Mehrstimmige Annahme durch Handerheben.

Dafür: ÖVP, FPÖ, SPÖ

Dagegen: GRÜNE (Mag. Elisabeth Gierlinger, DI Dr. Dietmar Auzinger, Mag. Gerhard Neumüller, DI Dr. Leopold Peer)

Stimmhaltung: Gerhard Dober, MSc (GRÜNE)

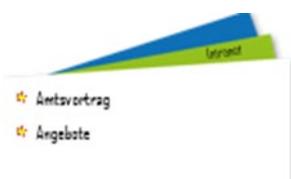
TOP 6 Zubau Sportanlage, Material, diverse Arbeiten



☀ Im Rahmen der bereits budgetierten Kosten sollen folgende Gewerke beauftragt werden:

Biegen des Geländers:	Metallbau Jansch: € 799,30 netto	Kein Gegenangebot
Verzinken des Geländers:	Bayernstall € 431,60 netto	Kein Gegenangebot
Platten	C.Bergmann € 7.486,80 netto	Kein Gegenangebot
Material: Abdeckung für Ummauerung (Blech oder Steinplatten), Elektrik, Malermaterial,		

Im Zuge dessen möchte ich mich bei Allen, nicht nur bei denen aus den Sportvereinen, herzlich bedanken. Z.B. bei Herrn Rudolf Klepatsch, der das gesamte Gelände geschweißt hat und nur kleinste Aufträge weitergeben hat. Das ist eine unbezahlbare Leistung. Wir bewegen uns hier im Kostenrahmen und haben keine Kreditüberschreitung. Der Form halber wird mitgeteilt, dass diese Aufträge noch vergeben werden mussten.



Antrag:
Der Gemeinderat möge die Aufträge für den Zubau der Sportanlage beschließen.

ANTRAG VON GR MAG. IUR. PHILIPP AICHHORN:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Aufträge für den Zubau der Sportanlagen beschließen.

BERATUNG:

GR Mag. iur. Philipp Aichhorn

Das Projekt am Sportplatz geht zügig voran. Einige zusätzliche Leistungen sind noch notwendig und müssen noch beschlossen werden.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR MAG. IUR. PHILIPP AICHHORN:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

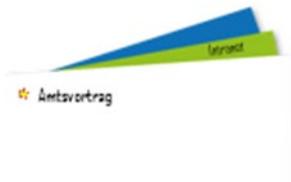
TOP 7

Mehrkosten für den Umbau des zusätzlichen Gruppenraumes im ehemaligen Jugendzentrum



- ☀ Am 26.05.2021 wurden für dieses Vorhaben ohne Möbel budgetiert € 60.300,--
- ☀ Die Förderung der Landesbildungsdirektion beträgt € 55.000,--
- ☀ Am 26.05.2021 beauftragt wurden alle bis dahin vorliegenden Angebote in Höhe von € 23 552,00
- ☀ Diese Kostenschätzung muss revidiert werden, da unerwartete Kosten im Zuge des Umbaus festgestellt werden konnten. Die Wasserleitungen im Altbestand für die jahrelang nicht benutzten WC Anlagen mussten getauscht werden, im Zuge dessen kommt es zu einer Erneuerung des Estrichs im WC. Ein weiterer nicht kalkulierter Kostenfaktor ist die Erneuerung der gesamten Lüftungsanlage, ursprünglich sollte wie von der Landesbildungsdirektion gefordert, nur die Lüftung in der neuen WC-Anlage getauscht werden. Aufgrund der neuen Kostenschätzung ergeben sich zusätzliche Kosten in Höhe von ca. € 60.000.
- ☀ Sollten etwaige nicht vorhergesehene Mehrkosten entstehen, kann die Renovierung aus dem Budget für die nicht realisierbare Beschattung der Lichtkuppel im Kindergarten und die Verschiebung des Gerätetausches in der Lehrküche finanziert werden.
- ☀ **Im folgenden grau markiert sind Kostenschätzungen**

Priesner & Partner	Planungsleistung HKLS	€ 1 425,00	€ 1 710,00
Rabmer Hochbau GmbH	Bestandsplan alter Kindergarten	€ 2 200,00	€ 2 640,00
Fa. Klimasch	Beleuchtungskörper	€ 5 876,40	€ 7 051,68
		€ 21	€ 25
Klose und Bürscher HKLS	Installation	399,72	679,66
Rabmer Hochbau GmbH	Malerarbeiten und Spachteln	€ 2 500,00	€ 3 000,00
Fa. Klimasch	Zählerkasten erneuern, Heizungssteuerungseinbindung	€ 6 500,00	€ 7 800,00
Minihuber GmbH	WC Trennwände	€ 1 800,00	€ 2 160,00
Minihuber GmbH	Küchenzeile 1,2m	€ 1 250,00	€ 1 500,00
Fa. Klimasch	Kühlschrank	€ 500,00	€ 600,00
Fliesen in WC	Anreither GmbH	€ 3 000,00	€ 3 600,00
Minihuber GmbH	Türe zum Waschraum Sonderanfertigung 28 mm	€ 1 000,00	€ 1 200,00
Rabmer Hochbau GmbH	Estrich in WC Anlage	€ 4 000,00	€ 4.800,00
		€	€
Gesamt		51.617,78	61.741,34



Antrag:
Der Gemeinderat möge den Mehrkosten aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung zustimmen.

ANTRAG VON GR MAG. IUR. PHILIPP AICHHORN:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Mehrkosten aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung zustimmen.

BERATUNG:

GR Mag. iur. Philipp Aichhorn

Ich glaube in erster Linie ist es erfreulich, dass wir in Altenberg so viel Nachwuchs haben, dass wir zusätzliche Räumlichkeiten zu den bestehenden brauchen. So sollen es ordentliche Räumlichkeiten sein und dem aktuellen Standard entsprechen. Wie z.B. der Zählerkasten, der aus sicherheitstechnischen Gründen dringendst erneuert werden musste. Manches war nicht abschätzbar, daher diese Mehrkosten, die allerdings jedenfalls notwendig und zweckmäßig sind.

GV Philipp Scheibenreif

Nur eine kurze Bemerkung dazu. Wir haben uns von Anfang an dafür ausgesprochen und es war auch notwendig. Man sieht aber genau, was herauskommt, wenn man „Horuck-Aktionen“ macht. In diesem Fall konnten wir nicht anders. Ohne Bestandsaufnahme kommt dann das heraus. Man sollte in Zukunft wirklich aufpassen und das berücksichtigen. Wir haben € 80.000,- kalkuliert und jetzt sind wir € 50.000,- darüber. Das ist in Wirklichkeit eine kleine Katastrophe.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Danke für die Wortmeldung. Das unterstreiche ich zu 100 %. Wir würden selber und wenn es nicht so eilig wäre, so ein Projekt ohne Oberbauleitung und Planung nicht machen. Wir hätten gemeint, dass der Architekt vom HDG mehr unterstützt, aber sie alle sind sehr, sehr ausgelastet. Ehrlich gesagt, ich sage das im Eigeninteresse und auch im Namen der Amtsleiterin, man braucht das Backup, der immer wieder die Firmen koordiniert und kontrolliert.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR MAG. IUR. PHILIPP AICHHORN:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 8a Unimog für den Fuhrpark des Gemeindebauhofes
- Abschluss eines Leihvertrages für einen Mercedes Unimog mit Pappas Auto GmbH



- ☀ zur Gewährleistung des Winterdienstes und für die Umsetzung der laufenden Bauvorhaben des Gemeindebauhofes ist ein zweiter Unimog erforderlich
- ☀ Angebot über einen Leihvertrag für einen Unimog der Fa. Pappas Auto GmbH € 4.680,00 netto / € 5.616,-- brutto pro Monat
- ☀ 80% der Leihgebühr werden auf den späteren Kauf eines neuen Unimog angerechnet
- ☀ Direktkauf durch BBG bei Pappas Auto GmbH möglich, daher beste Konditionen

Wir haben 2 Unimog im Einsatz, das eine ist ein größerer, wobei größer mehr PS heißt, ein Mercedes der 400-er Klasse und einen kleineren der 200-er Klasse (mit weniger PS). Beide

sind schon abgeschrieben. Der neuere ist von 1996 und der ältere um einige Jahre älter. Der kleinere hatte einen Kabelbrand und nur durch das rasche Handeln unserer Bauhofmitarbeiter ist dieser nicht ganz abgebrannt, weil sie die Batterie schnell abklemmten. Dieser kam dann in die Fachwerkstätte und wurde durch gecheckt. Der Kabelbrand ließe sich mit einigen "Tausender" noch beheben. Aber es kommen gravierende Mängel dazu, die behoben werden müssen, um das Pickerl wieder zu bekommen. Weiters kann keiner sagen, wie lange er noch aufgrund seines Alters fahrtauglich bleibt. Geschweige denn, dann steht das Fahrzeug wieder. Darüber führten wir mit den Bauhofmitarbeitern intensive Gespräche, denn wir brauchen einen Unimog. Ich sagte, dass wir uns über die nächste Zeit mit einem Leihgerät zum Schneestangen setzen, Winterdienst, .. helfen. Die Überlegung wäre, einen größeren neuen der 400-er Klasse anzukaufen, der dann für den Winterdienst eingesetzt wird, da die Schneeräumung unsere Haupttätigkeit ist. Den älteren dadurch von der starken Arbeit ein wenig entlasten und möglicherweise die Lebensdauer ein wenig verlängern können. Die Leihgebühr ist nicht ohne, die Kosten sind bei den Kreditüberschreitungen schon eingepreist.

Ich vermische jetzt TOP 8a und 8 b:

Wenn man sich die Reparaturkosten alleine beim kleinen Unimog anschaut, das waren in den letzten 4 Jahren ca. € 30.000,--, da sind die laufenden kleinen Instandhaltungskosten nicht mit drinnen. Das wäre die Situation, dass wir als Erstes einen Leihvertrag für einige Monate abschließen, jederzeit kündbar. Und unter 8b einen Grundsatzbeschluss fällen, einen neuen Unimog anzukaufen. Entsprechende Ausstattung und Finanzierungsmöglichkeiten müssen wir uns noch auslotsen. Auch eine Ratenzahlung oder Leasing ist Thema.



Der Gemeinderat möge der Beauftragung der Firma Papas Auto GmbH zur Bereitstellung eines Leihgerätes (Unimog) lt. Angebot vom 26.08.2021 in der Höhe von € 4.680,00 netto / € 5.616,-- brutto sowie den Grundsatzbeschluss zum Ankauf eines neuen Unimog zustimmen.

TOP 8b Unimog für den Fuhrpark des Gemeindebauhofes
- Grundsatzbeschluss Ankauf eines neuen Unimog für den Gemeindebauhof



- ✿ Lt. Firma Katzinger ist die Reparatur unseres alten Unimog (Bj. 1996) wegen anstehender Großreparaturen nicht mehr rentabel
- ✿ Reparatur des Hauptkabelstranges € 8.842,94 netto / € 10.611,50 brutto
notwendige weitere Reparaturen: neue Reifen Hinterachse, Kupplung erneuern, Lenkstange und Lenkgelenk erneuern, rostigen Vorderkotflügel schweißen, Risse am Kippaufbau schweißen
- ✿ Reparaturkosten von 2017 bis 2021 betragen € 30.872,05
- ✿ Es wird erforderlich einen neuen Unimog anzuschaffen, die Kosten für das Leihgerät werden zu 80% auf den Kaufpreis angerechnet (TOP 8a)



Antrag:
Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines neuen Unimog für den Gemeindebauhof fassen.

ANTRÄGE VON GV ERWIN HORNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge

8a) der Beauftragung der Firma Pappas Auto GmbH zur Bereitstellung eines Leihgerätes (Unimog) lt. Angebot vom 26.08.2021 in der Höhe von € 4.680,-- netto / € 5.616,-- brutto sowie

8b) dem Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines neuen Unimog für den Gemeindebauhof zustimmen.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Wenn ein Unimog „Schmerzen“ hat, tut es weh. Früher hatten wir Fa. Neumüller, da wurde uns der Unimog zur Verfügung gestellt. Aber es sind nun alle Geräte im Einsatz. Ein Unimog fehlt in der Gemeinde. Weiters naht der Herbst und Winter. Unsere Bauhofmitarbeiter sind immer unterwegs und benötigen dazu ihre Gerätschaften. So können sie jetzt ein wenig schauen, welches Gerät.

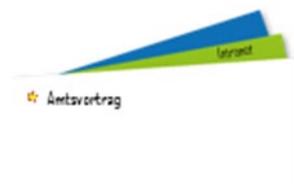
BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DIE ANTRÄGE VON GV ERWIN HORNER:

Einstimmige Annahmen (TOP 8a und TOP 8b) durch Handerheben.

TOP 9 Ankauf eines Kleintraktors für den Fuhrpark des Gemeindebauhofes, Bericht



- ✿ In der Sitzung des Gemeinderates am 30.06.2021 wurde der Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Kleintraktors gefasst, weil der noch in Betrieb befindliche Kleintraktor (Iseki) auf Grund seines Alters sowie seines maschinellen Zustandes noch im heurigen Jahr ausgetauscht werden soll.
- ✿ In letzter Zeit häuften sich viele Reparaturen, welche auf ein Überschreiten der „Lebensdauer“ hinweisen. Nach Rücksprache mit der Fachwerkstätte kann nicht mehr garantiert werden, dass mit dem vorhandenen Winterdienst die Gehsteigräumung durchgeführt werden kann.
- ✿ Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 30.06.2021 wurde ein allfälliger Umlaufbeschluss über den Ankauf eines Kleintraktors avisiert, da zum Zeitpunkt Juni 2021 die Traktoren der Marken Berger Trac, Iseki und Kubota seitens des Bauhofes noch nicht alle begutachtet und getestet werden konnten.
- ✿ Zwischenzeitlich haben wir Kenntnis von einem vierten möglichen Fahrzeug erhalten, das wir über unsere Fachwerkstätte beziehen könnten. Dieses Fahrzeug ist bereits verschifft, es bestehen allerdings Lieferverzögerungen sodass es frühestens in einem Monat besichtigt werden kann.
- ✿ Daher wird im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes berichtet, dass der Ankauf des Kleintraktors für den Gemeindebauhof erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird, da noch nicht alle in Betracht kommenden Fahrzeuge geprüft werden konnten.
- ✿ Wir möchten, wenn alle 4 Angebote geprüft wurden, den Umlaufbeschluss diesbezüglich nachholen.
- ✿ Das Budget steht zur Verfügung und die Angebote liegen hier.
- ✿ Das wäre heute nur ein Bericht.



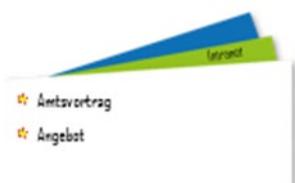
TOP 10 Abschluss eines Werkvertrages mit der Fa. RTI Austria GmbH zur Errichtung eines Schmutzwasserkanals am Auerweg



- | | |
|---------------------|-------------|
| ✿ Freispiegelkanal | 58.967,96 € |
| Entsorgung PW Landl | 2.500,00 € |

Strang 1.8.1.1 (Umlegung Hausanschluss)	2.800,00 €
<u>Kosten Durchlass (Güterweg)</u>	<u>33.500,00 €</u>
Angebotssumme netto:	97.767,96 €
Umsatzsteuer 20 %	19.553,59 €
Angebotssumme inkl. USt	117.321,55 €

- ✿ Im NVA ist bereits der Freispiegelkanal, die Entsorgung Pumpwerk Landl und Umlegung der Hausanschlüsse mit € 65.000,-- im Budget vorgesehen.
- ✿ Der Freispiegelkanal, die Entsorgung PW Landl und die Umlegung des Hausanschlusses wurden im Infrastrukturausschuss behandelt und mit dem Obmann so abgestimmt. Im Rahmen des Wasserprojektes mit der Linz AG wurde auch die Sinnhaftigkeit des Durchlasses am Güterweg erörtert, da aufgrund der Niederschlagswasserbeseitigung des Gebietes Oberbairing Zentrum ohnehin eine Lösung gefunden werden musste, das Projekt erspart spätere Grabungsarbeiten und Kosten.
- ✿ Die Mehrkosten von € 33.500,-- würden wir dadurch bedecken, weil wir die Fernwirkeinrichtungen bei den Pumpwerken im Gegenzug verschieben.



Antrag:
 Der Gemeinderat möge die Beauftragung der Firma RTi Austria GmbH, Obere Landstraße 19, 40 55 Pucking mit der Herstellung der Abwasserentsorgungsanlage am Auerweg lt. Angebot vom 25.08.2021 in Höhe von 97.767,96 ,-- netto / € 117.321,55 ,-- brutto / € beschließen.

ANTRAG VON GV PHILIPP SCHEIBENREIF:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Beauftragung der Firma RTi Austria GmbH, Obere Landstraße 19, 4055 Pucking mit der Herstellung Abwasserentsorgungsanlage am Auerweg lt. Angebot vom 25.08.2021 in Höhe von 97.767,96 netto / € 117.321,55 brutto beschließen.

BERATUNG:

GV Philipp Scheibenreif

Das ist eine sinnvolle und vorausschauende Investition.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV PHILIPP SCHEIBENREIF:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP II Gehsteig Oberbairing (Wosio), Entwässerung und Straße

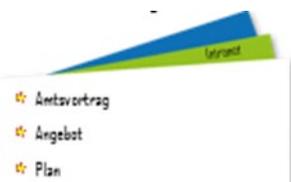


- ✿ GR 26.05.2021 Gehsteig neu: Mehrkosten € 3.611,45
- ✿ Gehsteig € 12.029,96
- ✿ Entwässerung € 19.361,56
- ✿ Zufahrt € 14.367,46
- ✿ Gesamt Summe € 45.758,98



- ✿ Finanzierung aus dem Straßenbauprogramm bzw. aus dem Konto Gemeindestraße Instandsetzung

Die Wohnanlage wird am 11.11.2021 um 10 Uhr übergeben. Wir haben bereits den Mitbau des öffentl. Gehsteiges beschlossen. Mit den neuen Grundbesitzern wurden noch Gespräche geführt, diese stimmten zu den üblichen Konditionen zu. Die bereits kalkulierten Kosten des Gehsteiges erhöhen sich um € 3.611,45. Zusätzlich notwendig ist die Entwässerung des gesamten Bereiches, wie Oberflächenentwässerung um € 19.300,-- und die gelb eingezeichnete Zufahrt, welche im Zuge des Tiefgaragenbaues mitgemacht werden sollte um € 14.367,--.



Antrag:

Der Gemeinderat möge die Beauftragung der Firma „SZ Bau Schwarzaiststraße 3, 4332 Naarn,“ mit den angeführten Positionen wie im Angebot vom 28.07.2021 in Höhe von € 38.132,48 netto/ € 45.758,98 brutto beschließen.

ANTRAG VON GR PETER LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge der Beauftragung der Firma „SZ Bau Schwarzaiststraße 3, 4332 Naarn“, wie im vorliegenden Angebot zustimmen.

BERATUNG:

GR Peter Landl

Es soll gleich die Reinwasserableitung hineingelegt werden um ein späteres Aufgraben zu verhindern. Und wie es bei der verdichteten Bauweise ist, gehört die Zufahrt entsprechend für eine Tiefgarage gleich mit gemacht.

GV Christian Kremer

Man muss ehrlicherweise sagen, eine neue Straße zu einem Projekt, wo wieder verdichtet wird. Wir haben in unseren ganzen Straßenbauprogrammen haben wir eine Warteliste. Die Leute suchen wegen Asphaltierungen kleinerer Wege an. Irgendwann, wenn sich die Gemeinde das leisten kann, kommen sie an die Reihe. Da haben wir ein neues Projekt und das wird sofort mit einer neuen Straße bedient. Ich bin froh, dass neue Leute nach Altenberg ziehen, bin auch froh, dass sie sofort eine staubfreie Straße bekommen. Aber wenn man sich anschaut, wie lange manch andere Siedlungen darauf warten mussten, bis sie eine Straße bekamen. So muss man ehrlicher Weise sagen, bekommen sie diese sehr schnell. Wir werden seitens der SPÖ natürlich zustimmen. Weil wir den dort einziehenden AltenbergerInnen ein staubfreies Leben gönnen. Aber man muss sich schon ein wenig überlegen, wie schnell das manchmal geht und wie lange andere darauf warten.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Ich teile diese Ansicht natürlich und es ist so, dass wir beim Gemeindestraßenbauprogramm eine Warteliste haben. Ich sage aber dazu im Zuge der Gleichbehandlung bei neu entstehenden Wohnanlagen war es fast immer so. So heute wieder eine Anfrage bei einer neuen Wohnanlage im Raiffeisenweg, die Straßen mitzumachen. Dort baut WOSIG und so entstehen Synergieeffekte. Ich würde nie empfehlen, nachdem ich Ausschussobmann bin, dass man irgendein Straßenprojekt mitmacht, welches nicht in der Reihungsliste ist. Bei Wohnbauten war es immer so, dass man es gleich mitmachte.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR PETER LANDL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

- ✿ In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 16.05.2021 wurde über die geplante Fremdvergabe der Reinigungsleistungen für den Kindergarten und die Krabbelstube berichtet. Grund für diese Maßnahme ist ein Personalengpass bei den Reinigungskräften, die trotz laufender Ausschreibungen und zahlreicher Bewerbungsgespräche seit September 2020 nicht nachbesetzt werden konnten.
- ✿ Zum bestehenden Personalengpass – es fehlten im ersten Halbjahr 2021 eine Reinigungsperson im Bereich des Kindergartens und eine Reinigungsperson im Bereich des Schulzentrums. Ab Herbst 2021 haben wir einen erhöhten Reinigungsbedarf aufgrund der Nutzung des ehemaligen Jugendzentrums als Gruppenraum der GTS und ab Jänner 2022 einen erhöhten Reinigungsbedarf durch die Eröffnung des Haus der Gesundheit, im Frühjahr 2022 ist zudem mit einer weiteren Pensionierung im Bereich des Gemeindezentrums zu rechnen. Das bestehende Reinigungspersonal der Gemeinde wird demnach im Schulzentrum, im Gemeindezentrum im Gruppenraum der GTS und im Haus der Gesundheit eingesetzt.
- ✿ Es wurden drei Angebote für die Reinigungsleistung im Umfang des in der Beilage befindlichen Leistungsverzeichnisses im Kindergarten eingeholt:
- ✿ **TopRein Gebäudereinigung / 4020 Linz € 6.090,00 netto**
- ✿ Duorein GmbH / 4941 Mehrnbach € 6.430,00 netto
- ✿ Steiner & Praschl GmbH / 4050 Traun € 6.570,00 netto

Unsere Prämisse war immer Eigenpersonal vor Fremdpersonal, das war das Ziel und bleibt das Ziel. Nur tut man sich als öffentlicher Rechtsträger für Kindergarten, Schulen schwer, wenn das Personal fehlt. Denn man kann nicht weniger reinigen! Wir haben keine Bewerbungen bezüglich Reinigungskräfte. Die Situation hat sich eher verschlechtert. Im Schulbereich ist auch eine enge Personalsituation, weiters anstehende Pensionierungen und im Jänner kommt das alte Amtshaus, das Haus der Gesundheit, wieder hinzu. Die Überlegung war dahingehend, dass man nicht überall mit Fremdpersonal auffüllt, sondern das eigene Personal komplett auf den Schulstandort einsetzt und einen Bereich zur Gänze fremd vergibt. So weiß man wer der Ansprechpartner in jeglicher Hinsicht ist. So wurde noch vereinbart, dass die Reinigungskräfte des Kindergartens noch den Großputz durchführen. D.h. das Gebäude wird total gereinigt übergeben.

Vergleich Kosten Reinigung Kindergarten u. Krabbelstube durch Gemeindebedienstete bzw. Fa. TopRein

Anmerkung: Fr. Pfarrhofer bereits in Pension; Berechnung Jahreslohnkosten unter Annahme einer Nachbesetzung;

I. Kosten Reinigung d. Gemeindebedienstete

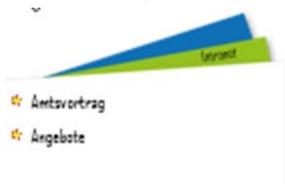
Lohnkosten Jänner lt. Kontoabstimmungen		Mayr	Pfarrhofer	Fetie	Robeischl	Haßova		
Kostenstelle	Post							
Bezug VB II	511	1.421,04	1.595,49	436,34	1.260,55	1.094,88	5.808,30	
DB	580	55,42	62,52		49,16	42,99	210,09	
Pensionskasse DG-Anteil	5812	24,87		7,52	21,72		54,11	
SV DG	582	298,84	334,37	8,73	285,90	248,33	1.176,17	
Sonstige Nebengebühren	569		7,65			7,52	15,17	
		1.800,17	2.000,03	452,59	1.617,33	1.393,72	7.263,84	* 14 Bezüge
							101.693,76 €	

II. Kosten Reinigung Fa. TopRein

Unterhaltsreinigung	monatlich	6.090,00	netto	lt. Offert 506083 v. 12.04.2021
	jährlich (x 12)	73.080,00	netto	
zzgl. Grundreinigung	1 x jährlich	2.000,00	netto	geschätzt
	Summe	75.080,00	netto	
	Summe	90.096,00	brutto	

	Prozent (Fläche)	Anteil (€)	Ust. (20%)	Vst.Abzug (%)	Vst. (€)	Anteil ohne Vst.	
Anteil KIGA Alt	44,75	40.317,96	6.719,66	0	0,00	40.317,96	ohne Vst.
Anteil KIGA-Neubau	42,00	37.840,32	6.306,72	100	6.306,72	31.533,60	mit 20% Vorsteuerabzug
Anteil Krabbelstube	13,25	11.937,72	1.989,62	100	1.989,62	9.948,10	mit 20% Vorsteuerabzug
	100,00	90.096,00	15.016,00		8.296,34	81.799,66 €	Kosten Reinigung Fa. TopRein pro Jahr

- ✿ Die reinen Lohnkosten für die Reinigungsleistung durch eigenes Personal in Kindergarten und Krabbelstube betragen € 101.693,76 in der Kostenaufstellung nicht berücksichtigt sind die Kosten für die Personalverwaltung und Lohnverrechnung.
- ✿ Die Kosten bei Fremdvergabe durch die Fa. Toprein betragen € 81.799,66 pro Jahr, für den KiGa Neubau und die Krabbelstube sind wir zum Abzug der Vorsteuer berechtigt.
- ✿ Die Finanzierung der externen Reinigungsleistung erfolgt mit den im Rahmen des Dienstpostenplanes budgetierten Personalkosten für die ausgeschriebenen Planstellen, die bedauerlicherweise nicht nachbesetzt werden konnten.



Antrag:

Dem Gemeinderat wird empfohlen die Reinigungsleistung für den Bereich des Kindergartens und der Krabbelstube an TopRein Gebäudereinigung GmbH in 4020 Linz € 6.090,00 netto pro Monat zu vergeben.

ANTRAG VON VBG M ANNA SCHINAGL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Reinigungsleistung für den Bereich Kindergarten und der Krabbelstube an Fa. Toprein Gebäudereinigung GmbH in 4020 Linz mit € 6.090,--/Monat vergeben.

BERATUNG:

Vbgm Anna Schinagl

Es ist wichtig, dass man sich in einem Gebäude wohl fühlt, das gereinigt und sauber ist. Es ist eine wichtige Arbeit und schwierig, dafür jemanden zu finden. So wird das die beste Lösung sein, dass wir den gesamten Kindergarten an die Fa. Toprein übergibt. Ich denke es ist eine gute Möglichkeit um weiter die Qualität der Gebäude zu sichern.

GV Christian Kremeier

Wir werden natürlich an die Fa. Toprein vergeben, das ist schon ganz klar. Man muss schon aufpassen, ich bin auch in einem größeren Betrieb tätig und die Fremdfirmen sind durchgängig so gut, dass sie beim Putzen nicht immer die Saubersten sind. Als unsere eigenen Mitarbeiter noch putzten, hat das toll funktioniert. Dann wurde alles aus denselben Gründen vergeben, dann kamen die verschiedensten Putzfirma und jede Firma ist um 1 Cent billiger und gewinnt den Vertrag. Die Putzleistungen werden geschmäler. Da möchte ich, dass man ab und zu nachschaut, ob wirklich ordentlich geputzt wird. So wie wir es in Altenberg gewohnt waren. Ansonsten werden wir zustimmen.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Das ist ganz klar, es wird mit ihnen eine Einführung vor Ort geben. Dabei wird ihnen mitgeteilt, was und wie etwas zu reinigen ist. Dann obliegt es auch den Bediensteten im Kindergarten, Dinge aufzuzeigen, wenn etwas nicht funktioniert.

GR Gerhard Dober, MSc

Ich möchte mich hier beim Kollegen Kremeier anlehnen, ich habe hier die ähnlichen Erfahrungen. Ich muss schon sagen, dass wir als öffentliche Vergabestelle sozusagen auch eine Verantwortung haben über die ganzen Sozialleistungen und das soziale Umfeld. Und nicht dieses Lohndumping, das hier wirklich im Reinigungsbereich herrscht, unterstützen soll. Wir werden auch zustimmen, aber ich ersuche, dass wir möglichst bald wieder eine Ausschreibung tätigen und doch nachschaut, ob nicht jemand im eigenen Bereich gefunden wird.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Danke und ich unterstreiche das zu 100 %, machen wir. Wir müssen für ein Kindergartenjahr disponieren. Wie gesagt, das Ziel wäre immer Eigenreinigung. Ich sage auch dazu, momentan habe ich nicht die große Hoffnung, dass sich das so rasch verändern wird.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Ich habe hier noch eine Anregung, das betrifft sowohl Eigenreinigung als auch Fremdreinigung, was die Putzmittel betrifft. Wir wissen und wer sich damit auseinandersetzt, es gibt ganz große Unterschiede betreffend ökologischer Verträglichkeit bei Putzmittel, aber auch Preisunterschiede und da soll man als Gemeinde generell darauf schauen. Hier geht es um den Kindergarten. Ich habe schon die Erfahrung, dass Putzkräfte sehr verschwenderisch mit Putzmittel umgehen, es wird nicht geschaut, wie aggressiv das Mittel ist. Gerade in der Krabbelstube und im Kindergarten ist das ein sehr wichtiges Thema. Sparsam damit umgehen, alternative, besser biologisch abbaubare oder natürliche Putzmittel, welche man auch im Haushalt verwendet, zu verwenden und damit auseinander zu setzen. Betrifft auch unsere eigenen Leute, was verwendet wird.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Das ist ein wichtiger Punkt und wird im Wesentlichen auch berücksichtigt. Frau Amtsleiter und ich waren bei der Firma und ließen uns die Produktpalette, die grundsätzlich ökologisch abbaubar sind, zeigen. Grundsätzlich setzen sie, soweit ich es beurteilen kann, saubere Produkte ein. Das kann man mit denen natürlich vereinbaren, die Produktpalette geht von bis. Das ist genau der Punkt und das können wir nochmals genauer ausführen. Wir versuchen einen Zentraleinkauf für diese Reinigungsmittel zusammen zu bringen. Frau Amtsleiter ist dafür sehr dahinter, dass ein Zentraleinkauf zusammenkommt, wo auch die Preise für größere Mengen passen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

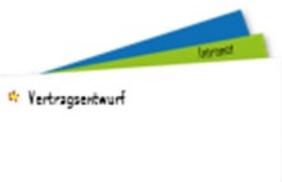
Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 13 Pachtvertrag betreffend Parkplatz beim Theaterhaus mit Johannes Traummüller



Für die Parkflächen oder Parkreihe benötigen wir von Johannes Traummüller rund 380 m²

- ✿ Verhandlungsergebnis ist ein Bruttopreis von € 4,00 / m² für die markierte Fläche im Ausmaß von 380 m²
- ✿ Abschluss auf 10 Jahre und jederzeit kündbar, müsste dann wieder rückgebaut werden. Der Betrag beträgt netto € 1.266,67/Jahr aus.



Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Pachtvertrag für die KFZ-Abstellflächen mit Johannes Traummüller mit einem jährlichen Pachtzins in Höhe von € 1.266,67 netto / € 1.520,-- brutto beschließen.

Ein 2. Teil des Ganzen ist die Neugestaltung des derzeitigen Trafogebäudes, worüber die

Pläne auch schon vorgezeigt wurden. Die Gespräche dauern Linz AG intern ein wenig. Nächste Woche finden dazu Gespräche über die Erwerbung für Parkflächen, E-Tankstelle,...durch die Gemeinde statt.

ANTRAG VON GR JOHANNES LACKINGER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Pachtvertrag für die KFZ-Abstellflächen mit Johannes Traummüller mit einem Pachtzins in Höhe von € 1.266,67 netto / € 1.520,-- brutto beschließen.

BERATUNG:

GR Johannes Lackinger

Wie vom Bürgermeister vorgetragen, geht es hier um die Parkplätze, auf denen die Mitarbeiter der hier im Ort ansässigen Betriebe wie z.B. Fa. Reindl, Winkler Markt, Gemeindeamt,... parken können, damit die Parkplätze im Ort für die Bürger zum Einkaufen oder auf das Amt gehen, frei bleiben.

GV Philipp Scheibenreif

Vorweg ganz wichtig und unsere Zustimmung, haben das auch beschlossen. Im Vertrag steht die Rückgabe des Pachtgrundes im rekultivierten Zustand. Dazu die Frage, wie rekultiviert man nach 10 Jahren den Grund. Was wird hier aufgetragen. Damit die Kosten im Rahmen bleiben.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Grundsätzlich muss das Material wieder weggemacht werden. Wir werden nicht asphaltieren. Asphaltiert wird zwar die Zufahrtstraße, der Rest wird geschottert. Das wird man sich ausmachen, was passiert z.B. nach den 10 Jahren auf diesem Grundstück.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Ich darf anschließen an Herrn Scheibenreif. Meines Wissens nach gibt es doch gewisse Vorgaben, wie ein Parkplatz gestaltet werden muss. Auch hinsichtlich Bodenschutz ... das kann man sich normalerweise nicht aussuchen. Denn das Parken auf der grünen Wiese ist auch ein gewisses Thema z.B. Ölverlust ... Noch ein grundsätzliches Thema, wir schaffen hier wieder Abstellplätze für Autos, das braucht natürlich sehr viel Platz. Also, dass man schon andere Formen der Mobilität besser fördert. Entsprechende überdachte Radabstellplätze, die dazu motivieren, nicht immer mit dem Auto zu fahren, sondern zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren. Dann brauchen wir nicht so viel Fläche und wie man sieht, kostet das doch einiges. Also, nicht immer nur an die Autos denken. Den Apell möchte ich dahin richten. Es ist so, wir sind eine Landgemeinde, das Autofahren ist ein gewisses Statussymbol. Aber es gibt auch andere Formen der Mobilität. Ich habe da viel Erfahrung und man kann mit mir gerne sprechen. Ich komme fast überall im Alltag mit dem Rad hin, man braucht sich nur dem Wetter entsprechend anziehen und man bleibt auch fit.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Es muss nicht zwangsläufig asphaltiert werden, es gibt Beläge, die dem entsprechen. Unser Planer machte hier schon einen Vorschlag.

GR Gerhard Dober, MSc

Um welche Art von Grund handelt es sich hier. Ist es ein Baugrund, Bauerwartungsland oder landwirtschaftlicher Grund.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Es ist grundsätzlich ein landwirtschaftlicher Grund, wobei ein landwirtschaftlicher Grund im Ortszentrum immer Bauerwartungsland ist.

GR Gerhard Dober, MSc

Darum möchte ich hier mit einem Grinser einhaken. Denn 1 ha Pachtgrund ist hinlänglich bekannt, was das wert ist. Wenn ich € 4,- auf die ca. 400 m² aufrechne, würden wir einen ha-Preis von € 40.000,- erzielen. Da verstehe ich so manches auch nicht. D.h. es ist noch kein Baugrund, wahrscheinlich Bauerwartungsland. Ein landwirtschaftlicher Grund um € 4,-, darüber lässt sich diskutieren.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Das ist ein stolzer Preis.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Das ist schon richtig. Wie gesagt, es ist im Ortszentrum und der Parkplatz macht auch nur im Ortszentrum Sinn. Wir müssen froh sein, dass wir die Flächen bekommen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR JOHANNENS LACKINGER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 14 Energielieferungsvertrag Linz AG



- ✿ bisheriger Vertrag € 5,95 ct/kWh aus dem Stromprodukt Kleinwasserkraft, Windenergie, Biomasse und Ökoenergie
- ✿ neuer Vertrag „100% Kleinwasserkraft“ € 6,30 ct / kWh bis 30.04.2022
€ 6,60 ct/ kWh bis 30.04.2023
Garantiert atomstromfreie und Co2-freie Energie

Das ist der Vertrag, den sie mit den Gemeinden abschließen und so vorlegen.



Antrag:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Energielieferungsvertrag mit der Linz AG beschließen.

ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Energieliefervertrag mit der Linz AG beschließen.

BERATUNG:

Vbgm Anna Schinagl

Es betrifft den Energieliefervertrag mit der Linz AG und wir nehmen den ÖKO-Strom Tarif, damit wir auch auf die Umwelt schauen. Was wir mit unseren Photovoltaikanlagen als Gemeinde sowieso großzügig tun. Ich glaube schon, dass wir immer bemüht sind und die ökologische Sichtweise einbauen. Als Gemeinde muss man auch sehr vielen „Herren“ dienen. Daher ist es manchmal sehr individuell und persönlich in den Entscheidungen.

GR-Ersatzmitgl. DI Dr. Leopold Peer

Grundsätzlich unterstützen wir auch, dass wir Öko-Strom beziehen. Möchte nur eine Anmerkung dazu machen. Linz Strom ist im Ranking von Global 2000, was die Öko-Strom-Anbieter anlangt, auf Rang 46, nicht ganz weit vorne. Da gibt es bessere. Zum Vergleich der Alpen Adria Energie aus Summerau die ganz vorne gelistet sind. Als Klimabündnis-Gemeinde ist es in Zukunft vielleicht überlegenswert, dass man wirklich einen guten Öko-Strom-Anbieter, der im Ranking ganz vorne ist, ins Auge fasst.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Es ist zweischneidig. Wichtig muss uns jedenfalls sein, dass wir einen Öko-Strom haben

und das auch klar ausdrücken. Für die Gemeinde ist das immer ein wenig schwierig. Wir wissen, man kann die Stromanbieter wechseln, wie man will und jeden nehmen. In unserem Gemeindegebiet ist die Linz AG als Stromversorger sehr stark vertreten. Wir haben bei unseren täglichen Grabungsarbeiten, Straßenarbeiten, auch bei diesem Parkplatz immer mit der Linz AG zu tun, und da tun wir uns als Kunde einfach leichter. Das ist einfach so und so gesehen bin ich schon ein Befürworter. Wenn ich den Bereich Klimaschutz und erneuerbarer Energie hernehme und was in den nächsten Jahren hier passieren muss, dann muss man sich auch dort die Veränderung des Mixes genau anschauen. Die Linz AG als städtischer Versorger und deshalb ist sie auch so gelistet, jetzt noch viel mit Gas und kalorisch arbeitet.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 15 Pachtverträge Retentionsbecken Wiesengrund



ABGESETZT !!!

TOP 16 Ortszentrum: Auftragsvergabe Verkehrsplanung



☀ Angebot Verkehrsplaner Dipl. Ing Helmut Koch / Gmunden, Umsetzung Stufe 1 im Jahr 2021

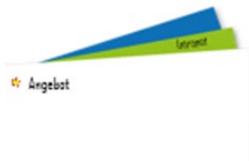
Stufe 1 Verkehrskonzept

Position	Tage	Satz	Betrag
AP1 Erhebung Ausgangslage	2	720 €	1 440 €
AP2 Konzeptive Überlegungen	8	720 €	5 760 €
AP3 Begleitung Entwurfsplanung	5	720 €	3 600 €
AP4 Besprechungen	2	800 €	1 600 €
GESAMT			12 400 €
+ 20% Umsatzsteuer			2 480 €
BRUTTOBETRAG			14 880 €

Geliefert wird eine Powerpoint-Präsentation mit den Inhalten und kartografischen Darstellungen des Verkehrskonzeptes, Für Details des Straßenentwurfes (z.B. Bushaltestellen) werden in Kooperation mit dem Büro Stummer Detailentwürfe im

Wir sind, was die Planung unseres Marktplatzes betrifft, schon relativ weit und draußen hängen die Pläne. Als nächster Schritt werden die Vereine und Nutzergruppen zu Gesprächen eingeladen. Eine zentrale Geschichte ist natürlich die gesamte Verkehrsplanung für den gesamten Ortsbereich. Im Zuge der Bürgerbeteiligung mit nonconform sind schon viele Vorschläge ausgearbeitet worden. Die auch schon die Grundlage für die Planung des Marktplatzes und jetzt für die Verkehrsplanung waren. Der von uns ins Auge gefasste Dipl. Ing. Koch war damals schon miteingebunden und er wird uns auch von unserem Architekt empfohlen. Bei einem Rundgang im Ortszentrum, angefangen bei der Sportanlage, über die Schulstraße, rund um den Marktplatz, Pfarrparkplatz, Jägerhof, Elternhaltestelle bis zum Feuerwehrhaus. Er legte ein Gesamtkonzept für den gesamten Ortsraum auf den Tisch. Die Budgetmittel sind für das

Angebot nun sichergestellt, da es noch nicht budgetiert war. Wenn wir jetzt die Planung beauftragen, dann bekommen wir das noch bis Ende des Jahres. So kann der neue Gemeinderat ziemlich rasch mit den Ergebnissen weiterarbeiten, der Bruttobetrag beträgt € 14.880,--.



Antrag:
Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe für die Verkehrsplanung im Ortszentrum an die komobile Gmunden GmbH beschließen.

ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe für die Verkehrsplanung im Ortszentrum an die komobile Gmunden GmbH beschließen.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Wir haben hier schon viele Vorleistungen getätigt, wie z.B. nonconform. Das Planungskonzept für den Marktplatz liegt schon auf. Die Verkehrsplanung ist eine wichtige Sache und es geht hier nicht nur um Autos, wie es die Kollegin immer sagt. Es geht hier auch um die ordentliche Planung und Einbindung der Radfahrer, Fußgänger, Elternhaltestelle. Nach dem Motto „Eine gute Planung ist die halbe Miete“.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Es wurde zu diesem Thema ein nicht ganz so großer Arbeitskreis eingerichtet. Jetzt fällt die Planung in die Phase, wo der Gemeinderat nicht sehr handlungsfähig ist. Wie ist hier die Begleitung geplant?

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Herr Koch arbeitet die vorliegenden Fakten auf, die er schon zu einem großen Teil kennt und bindet alle Sachen jetzt noch im Detail ein, die noch nicht ausgearbeitet sind. Was den Verkehr, die Haltestellen, .. betrifft. Wir haben hier keine genehmigten Haltestellen draußen. Was auch den Fußgängerverkehr betrifft, hier haben wir einen Zebrastreifen bekommen. Das alles wird nun aufgearbeitet und in einem Konzeptpapier erstellt. Nach der Konstituierung des neuen Gemeinderates am 27.10. und wenn auch die Ausschüsse konstituiert sind, dass er dann Rücksprache hält. Bis Ende des Jahres war einmal ein Richtwert für Herrn Koch.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Verstehe es mal so, dass hier Grundlagenarbeit geleistet wird. Nachher die breite Einbindung des Gemeinderates und dieses Arbeitskreises, den wir dann einberufen werden.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Thema Schulstraße. Die Steuerungsgruppe mit dem Marktplatz. Ich hätte es mal so vorgesehen, dass Herr Koch nach der Wahl einen Ist-Bericht darüber gibt, was seine ersten Überlegungen dazu waren. Danach braucht es dann eine breite Diskussion.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Radverkehr, Abstellplatz im Ortszentrum sind auch Thema?

So hat Herr Horner den letzten Antrag in dieser Legislaturperiode gestellt.

TOP 17 Vereinbarung mit Familie Traummüller über die Nutzung der Tennishalle für Turnstunden



ABGESETZT !

aufgrund fehlender Unterlagen

TOP 18 Allfälliges



GV Philipp Scheibenreif

Die Periode geht zu Ende. Wie wir gehört haben, Horner Erwin, Landl Josef wollen ausscheiden. Ich glaube, die ganze Periode können wir durchwegs positiv betrachten. Wir haben miteinander viel geschaffen und weiter gebracht. Es hat sich auch immer wieder herausgestellt, wie wichtig, andere Meinungen sind, andere Zugänge hat und diese berücksichtigt werden. Daraus resultierend sieht man, dass mehrere Parteien notwendig sind. Ich bin mir sicher und spreche im Namen unserer oder meiner Partei, haben immer konstruktiv mitgearbeitet und zum Hausverstand beigetragen. Wir werden das auch in Zukunft machen. Am Wahltag wird sich für alle Parteien etwas ändern, die Karten werden neu gemischt. Es wird sich zeigen, in welcher Konstitution wir wieder beisammen sitzen und wie wir die neue Periode gestalten. Ich bitte auch jetzt in der Schlussphase alle vertretenen Parteien, den Wahlkampf auch weiterhin fair zu gestalten. Wie wir es auch bis jetzt taten. Ich möchte mich beim Bürgermeister, bei Frau Amtsleiter, der Vizebürgermeisterin, der ganzen Gemeindevertretung und -verwaltung und bei allen Vertretern der Fraktionen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Danke für die Wortmeldung, unterstreiche ich alles. Du hast gesagt, dass es mehr Parteien braucht. Ich glaube, wir sind uns einig, dass die vier fürs Erste genügen [lacht].

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Ich möchte mich ganz herzlich für die großteils gute Zusammenarbeit bedanken, wenn ich auf die ganze Legislaturperiode zurück blicke. Für mich war es die erste Legislaturperiode, eine weitere wird bekanntlich folgen. Ich erlebe die politische Arbeit grundsätzlich als sehr spannend, auch, dass es unterschiedliche Meinungen geben darf und soll. Dass auch diskutiert wird über unterschiedliche Zugänge. Das war auch heute in Bezug Umwidmungen so. Ich finde es gut, dass man diese Vielfalt hat. Ich habe diese Woche in der Zeitung gelesen, dass es einen Parteitag gegeben hat, wo man stolz darauf ist, dass es keine Diskussion gibt und kritische Meinungen nicht zugelassen waren. Das schreckt mich ehrlich gesagt ein bisschen. Bei uns Grünen wird sehr viel diskutiert. Sieht man auch bei den Abstimmungsergebnissen, es ist nicht immer. Wir haben keinen Klubzwang und es ist nicht immer alles einheitlich. Ich wünsche mir in der kommenden Periode mehr Diskussion auch das mehr kommt von der absoluten Mehrheits-Fraktion. Ich denke mir manchmal, wir sitzen jahrelang im Gemeinderat und ich weiß gar nicht, wie so manche über das eine oder andere Thema denken. Das wäre ein wenig spannend. So habe ich ein wenig das Gefühl, es ist viel ausgemacht und gar nicht so gewünscht, dass man sich zu Wort meldet. Ich würde es spannender finden, wenn es hier noch ein wenig lebendiger wird.

Danke auch an Frau Amtsleiterin und an alle Gemeindebediensteten für die gute Arbeit in Altenberg. Es darf auch mal gesagt werden, dass die politische Arbeit ganz eng zusammen hängt mit der Arbeit im Amt. Ich arbeite auch selber im Amt der Landesregierung. Ich kenne

das auf einer anderen Ebene, wie das Zusammenspiel funktioniert. Dass es auch nicht immer für die Gemeindebediensteten einfach ist und täglich gefordert ist.

Ich möchte ganz herzlich einladen, es ist schon plakatiert, am 8. September zu einer Veranstaltung zu unserem zentralen Thema „Wieviel Grünraum braucht Altenberg“. Es findet beim Wirt z'Bairing um 19:30 Uhr statt. Geplant ist eine kurze rechtliche Einführung, das machen wir selber. Wir haben mit Gerhard Neumüller einen ausgezeichneten, juristischen Experten. Zu Gast wird die Landtagsabgeordnete Ulrike Böker, die sich bekanntlich mit dem Thema Raumordnung sehr intensiv auseinandersetzt, sein. Ich glaube, das wird ein zentrales Thema. Klimaschutz ist oberste Priorität, für uns ganz sicher. Zu jeder Zeit, sollte auch Chefsache werden. Ich wünsche mir, dass es in jeder Sache zur Chefsache wird, weil es einfach um unsere Zukunft geht. Um die Zukunft unserer Kinder. Wie und ob wir das hinkriegen, dass wir unser Klima schützen für eine lebens- und liebenswerte Welt und Gemeinde erhalten können. Danke an alle und in Kürze geht es dann weiter, würde ich sagen.

GV Christian Kremeier

Natürlich auch von meiner Seite ein herzliches Dankeschön an Herrn Bürgermeister. In Abwesenheit vieler Jahre haben wir mit Altbürgermeister noch gekämpft. Wir haben immer eine gute Zusammenarbeit gehabt. Dankeschön an die Amtsleiterin. Es ist ein wunderschönes Arbeiten mit dir. Du bist ja sehr kommunikativ und danke allen anderen Bediensteten der Gemeinde. Man ruft an und bekommt immer eine Information, die passt. Generell bei allen Mandataren. Ich muss ehrlich sagen, wir haben die letzten 6 Jahre, ich kann 24 Jahre zurück schauen, immer eine konstruktive Zusammenarbeit gehabt. Und, wenn dann ein alter „Besessener“ (Erwin Horner) ausscheidet und wir kennen uns schon sehr lange, seit der Jugendzeit. Aber ich darf weiterkämpfen. Wie Herr Scheibenreif schon sagte, der Wahlkampf ist zur Zeit ein fairer, und ich hoffe er bleibt auch so. Es ist an angenehmer Wahlkampf und wir werden den alle gestalten. Und am 26. September am Abend sind wir „gscheiter“. An alle ein Dankeschön und bis am 27. Oktober.

GV Erwin Horner

Ich durfte den letzten Antrag, es freut mich. Es ist heute das letzte Mal, es beenden mehrere Mandatare ihre Mitarbeit. Es war eine lange, schöne Zeit. Das Leben wurde durch die 4 Parteien bunter, die Diskussionen veränderten sich bzw. wurden heftiger. Das hörten wir heute schon. Im medialen Bereich tat sich auch mehr. Ich muss bzw. will Elisabeth Gierlinger aufgrund der Wortmeldung „es sei schon alles ausgemacht“ mitgeben, es wird nicht viel hier ausgemacht, sondern auch bei der Nachbesprechung. Das ist ganz wichtig. Daher mein Rat an Elisabeth – öfters mitgehen!!! Ich möchte mich auch bei allen bedanken, dass wir manchmal so hart, aber fair gekämpft haben. Bedanke mich auch beim Amt bei Birgit und Vorgänger Gerhard, natürlich auch beim Bürgermeister und Ferdinand. Wir hatten immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Ich wünsche euch allen, dass es fair weitergeht und es ein fairer Wahlkampf bleibt. Damit es wieder einen Gemeinderat gibt, der für Altenberg kämpft.

GR Gerhard Dober, MSc

Als Fraktionsobmann möchte ich im Namen der Fraktion der GRÜNEN mich wirklich herzlich für das Zusammenarbeiten bei euch allen bedanken. Das ist keine Selbstverständlichkeit, wie wir das hier halten. Ich möchte das so weiterpflegen und ist mir ein ganz besonderes Anliegen für die nächste Legislaturperiode. Bedanken möchte ich mich bei dir, angefangen beim Ferdinand Kaineder, der in diese Periode gegangen ist und eine gute Übergabe an dich gegeben hat. Es ist sehr rasch und angenehm gegangen. Ich habe es auch schon geschrieben und möchte es nicht über den grünen Klee hinaus loben und freue mich auf ein nächstes Mal.

Bgm NR Mag. Michael Hammer

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Gemeinderatsmitgliedern sehr herzlich für die Arbeit in der letzten Periode bedanken. Ich bin auch als Vizebürgermeister

an der Seite von Ferdinand Kaineder gesessen. Ich glaube, ich spreche auch in seinem Namen, für die wirklich konstruktive, angenehme Zusammenarbeit. Das habe ich gerade bei dieser Gemeinderatssitzung anhand meiner Fitnessuhr gesehen, die mir 95 % Regeneration zeigt. Dafür spricht, dass wir einen sehr sachlichen konstruktiven, für meinen Teil eher sehr konservativen, Stil pflegen. Diskussionen gehören immer dazu und ich meine, die sind bei uns auf Augenhöhe, sie gehören dazu und das macht die Demokratie aus. Sie waren, und da darf ich mich bei allen Fraktionen bedanken, von Allen ausschließlich davon getragen, das Beste für unser Altenberg heraus zu bekommen. Wir haben in der letzten Periode unheimlich viel gemeinsam weiterbekommen. Wir haben es nicht genau ausgewertet, aber ich glaube, es waren 90 – 95 % der Beschlüsse schlussendlich auch einstimmig. Und, wenn man die ganze politische Kommunikation der letzten Periode betrachtet, hat es sehr wenig gegeben, was wirklich hitzig strittig war und dass diskutiert und argumentiert wird, gehört dazu. Bedanke mich wirklich bei allen. Bei jenen, die ausscheiden, werden wir noch Gelegenheit haben, uns entsprechend zu bedanken. Bedanke mich heute schon, es sind darunter langjährige GR-Mitglieder, wie Josef Landl und Erwin Horner, Peter Landl, welche intensiv dabei waren. Auch bei Gerhard Neumüller bedanke ich mich wirklich. So ward ihr bei maßgeblichen Ausschüssen mit drinnen. Die Wahl steht vor der Tür und ich lade nochmal ein, dass wir uns gemeinsam, wie wir in unserem Fairness-Abkommen geschrieben haben, die Wahlbeteiligung hoch halten und die Leute zur Wahlbeteiligung motivieren. Die Wahlwerbung, die derzeit, betreffend Geräusche und Plakate, eher noch in Altenberg zurückhaltend ist, wollen wir in diesem konstruktiven Stil noch bis zum 26.09. hinbekommen. In diesem Sinne wirklich danke an Alle für die konstruktive gute Zusammenarbeit und ich hoffe, wir sehen uns in einigen Minuten bei der Ehrenringverleihung beim Gasthaus Prangl. Es soll ein kurzer, aber würdiger Festakt mit gemeinsamen Essen werden und ein kleiner Ausklang dieser Legislaturperiode.

Genehmigung der Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegten Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 26.05.2021 und 30.06.2021 und der Sitzung mit Umlaufbeschluss vom 12.07.2021 wurden keine ~~*folgende*~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:55 Uhr.



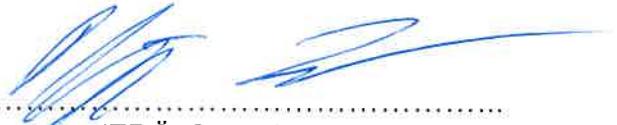
(Vorsitzender)



(ÖVP-Gemeinderat)



(Die GRÜNEN-Gemeinderat)



(FPÖ-Gemeinderat)



(Schriftführer)



(SPÖ-Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 27.10.2021 keine Einwendungen erhoben wurden*, über die ~~erhobenen Einwendungen der beigeheftete~~ Beschluss gefasst wurde*.

Altenberg, am 27.10.2021

Der Vorsitzende



* Nichtzutreffendes streichen